

Do Töldra

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE AHRNTAL

www.gemeinde-ahrntal.net

30. Jahrgang

Nr. 4 · Juli 2005



**Die
Gemeinde-
ratswahlen
[2005]
im Rückblick**

Gemeinderat | Ausschuss | Programme | Kommissionen

INHALT

Bürgermeister	3
Vize-Bürgermeisterin	3
Programmatisches Dokument	5
Die Fraktionssprecher	9
Der neu gewählte Gemeinderat	12
Der Gemeindeausschuss	13
Kommissionen	15
Wahlergebnisse	16
Mitteilungen und Infos	18

IMPRESSUM

”Do Töldra”, eingetragen b. LG Bozen am 16.03.1988, Nr. 7/88

Presserechtliche Verantwortung: Dr. Oktavia Brugger

Eigentümer: Gemeinde Ahrntal · 39030 Steinhaus · Ahrntal

Leitung: Hans Rieder

Graphisches Konzept und Layout: creart · Luttach

Auflage: 2.800 Stück

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Hauptredakteur: Hans Rieder

Redaktion: Matthias Innerbichler,
Erich Kaiser und Dr. Rudolf Tasser

Für den Inhalt verantwortlich: Die jeweiligen Verfasser

Korrektur: Dr. Roswitha Niederkofler

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit dieser Kurzausgabe der Ahrntaler Gemeindezeitung *Do Töldra* möchten wir Sie unter anderem über den Ausgang der Gemeinderatswahlen am 8. Mai 2005 informieren. Wir fassen nochmals die Wahlergebnisse zusammen, stellen den Gemeinderat und den Gemeindeausschuss vor und lassen die Fraktionssprecher aller drei im Ahrntaler Gemeinderat vertretenen Gruppierungen zu Wort kommen.

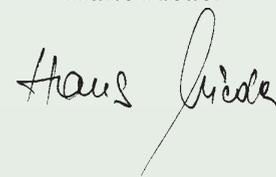
Weiters wird die programmatische Erklärung des Bürgermeisters für die nächsten fünf Jahre abgedruckt und wir stellen Ihnen alle neu gewählten Gemeindegremien vor.

Mit den Grußworten der Vize-Bürgermeisterin und des Bürgermeisters und einigen wichtigen Informationen wird die Kurzausgabe abgerundet.

Das Redaktionsteam wird sich aus folgenden Personen zusammensetzen: Matthias Innerbichler, Erich Kaiser und Dr. Rudi Tasser. Die Korrektur wird wie schon in den letzten Jahren wiederum Dr. Roswitha Niederkofler übernehmen. Als wiedergewählter Gemeinderat wurde ich auch für die nächsten fünf Jahre wiederum als Hauptredakteur und Vorsitzender des Redaktionskomitees bestellt. Auf diese Aufgabe freue ich mich und nehme sie gerne an. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit im Redaktionsteam und ersuche schon jetzt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre Beiträge zum Vereins- und Verbandsleben im Ahrntal in die nächsten Ausgaben einzubringen sowie unseren Chronikteil, der in den letzten Ausgaben eine Aufwertung erfahren hat, mit interessanten Beiträgen zu unterstützen.

Dann können sich wiederum viele Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ausland, außerhalb der Gemeinde Ahrntal und im *Toul* auf die Weihnachtsausgabe 2005 freuen.

Hans Rieder



BÜRGERMEISTER UND VIZE-BÜRGERMEISTERIN

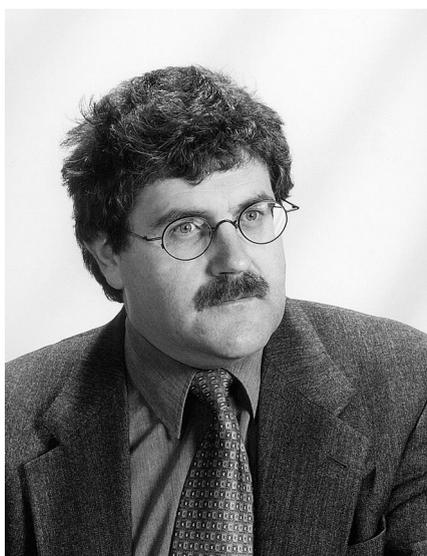
Liebe Ahrntalerinnen und Ahrntaler

Für das große Vertrauen,
das uns am 08. Mai 2005 bei der Bürgermeister-
und Gemeinderatswahl entgegengebracht wurde,
möchten wir uns bei euch allen
ganz herzlich bedanken.

2.035 Stimmen für mich als Bürgermeister und
894 Stimmen für meine Stellvertreterin sind nicht nur ein Vertrauensbeweis,
sondern auch ein großer Auftrag.

Dieses Ergebnis hat uns gezeigt,
dass unsere Arbeit in der letzten Verwaltungsperiode von der
Bevölkerung geschätzt und honoriert wurde.

Es gibt uns Kraft und neue Motivation
die bevorstehenden Arbeiten in Angriff zu nehmen und
die nächsten fünf Jahre zum Wohle aller Ahrntalerinnen und Ahrntaler
zu arbeiten und deren Erwartungen gerecht zu werden.



*Der Bürgermeister
Dr. Hubert Rieder*



*Die Vize-Bürgermeisterin
Gabi König Kirchler*

BÜRGERMEISTER UND VIZE-BÜRGERMEISTERIN

Wenn im Ahrntal zurzeit die politische Situation so ist, wie sie von der Mehrheit der Ahrntaler Bevölkerung am 8. Mai gewünscht wurde, so sollten dieses Wahlergebnis alle akzeptieren, auch wenn sich einige politische Kräfte damit nicht abfinden wollen.

Wir werden uns trotz allem bemühen als Bürgermeister und als Vizebürgermeisterin für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Wir haben in der Vorwahlzeit schon gesagt, dass man als Verwalterinnen und Verwalter nicht immer ja sagen kann, sondern auch vermitteln muss, dass manche Ansprüche und Forderungen nicht realisierbar oder aber mit den Landes- oder Gemeindebestimmungen nicht kompatibel sind. Trotzdem glauben wir, dass im Ahrntal die Voraussetzungen herrschen, wirtschaftliche Weiterentwicklung zuzulassen, unser Tal in seiner Schönheit zu erhalten und dabei nicht die Leute vergessen: die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Sorgen, Anliegen manchmal auch mit ihren Ängsten und Zweifeln, die unsere schnelllebige Zeit nun einmal mitbringt.

In den nächsten Jahren stehen sicherlich für das Ahrntal wichtige Entscheidungen an, wie man der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters entnehmen kann. Wir denken, dass die Ahrntaler Bevölkerung von uns verlangt, dass wir arbeiten, Entscheidungen treffen und in die Entscheidungsfindungen die Bevölkerung mit einbeziehen. Politik hat auch die Aufgabe auf die Bevölkerung zuzugehen, mit ihnen zu diskutieren, ihre Anliegen ernst zu

nehmen und mit Weitblick gesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen. Wer in den letzten Jahren das Gemeindegesehen in unserem Tal näher verfolgt hat, kann mit Sicherheit sagen, dass wir sauber und korrekt gearbeitet haben. Die Zeit und die Entwicklungen werden zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dass in der Vorwahlzeit mit allen Mitteln Stimmung gegen diese Verwaltung gemacht wurde und dass man dabei auch vor fragwürdigen Methoden nicht zurückscheute, müssen nun jene verantworten, die dafür verantwortlich zeichneten. Dies hatte sicherlich auch Auswirkungen auf die Bildung des Gemeindeausschusses und auf die Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Nachdem unser Verwaltungsteam aus der letzten Periode bestens eingespielt war, lag es auf der Hand, dass unsere Vizebürgermeisterin und die Referenten bestätigt wurden. Was die Arbeit mit unserem Koalitionspartner, dem Unionsvertreter Erich Kaiser anbelangt, so werden wir unsere gute Zusammenarbeit auch in den nächsten fünf Jahren fortsetzen. Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien sind eingeladen, zusammen mit uns für die Vorhaben in den einzelnen Dörfern zu stimmen und unsere Arbeit mit zu tragen. Die Ahrntaler Bevölkerung will vor allem, dass gearbeitet und nicht nur polemisiert wird.

Zu unserer Aufgabe als Bürgermeister und Vizebürgermeisterin gehört es auch unser Ahrntal, seine Leute und die geleistete Arbeit nach außen positiv darzustellen und zu vertreten. Gerade in diesem Punkt haben wir

unser Tal in den letzten Jahren vorangebracht. Dabei betrachten wir politische Diskussionen nicht als hinderlich; im Gegenteil. Das Ahrntal hat im Gegensatz zu anderen Gemeinden eine sehr offene Politik. Dies wird uns außerhalb unseres Tales sehr oft bestätigt.

Zu Beginn der kommenden Verwaltungsperiode schicken wir noch einen Gruß an alle Ahrntalerinnen und Ahrntaler, die außerhalb unserer Gemeinde wohnen und sich hoffentlich über die Zusendung unseres Gemeindeblattes freuen.

Besonders denken wir an die kranken Leute und an jene, denen es in dieser Zeit nicht so gut geht. Mögen sie wiederum Gesundheit, Trost und positiver Momente finden und erleben.

Für den bereits begonnenen Sommer wünschen wir allen, die Ferien machen können, einen erholsamen Urlaub, in dem sie Kraft und Energie schöpfen.

Jenen, die in der Landwirtschaft, im Tourismus, im Handel, im Handwerk, in den Dienstleistungsbetrieben auch im Sommer arbeiten müssen, wünschen wir viel Kraft und gute Erfolge.

Allen eine gute Zukunft, wünschen:

*Der Bürgermeister
Dr. Hubert Rieder*

*Die Vize-Bürgermeisterin
Gabi König Kirchler*

AMTSPERIODE 2005 - 2010

Programmatisches Dokument des neu gewählten Bürgermeisters

Vorbemerkung

Aufgrund der Ergebnisse der Gemeinderatswahlen vom 08.05.2005 in der Gemeinde Ahrntal (Bürgerliste - Für das Ahrntal 10 Ratssitze, SVP 9 Ratssitze, Union 1 Ratssitz) hat die Ratsgruppe der Bürgerliste gemeinsam mit dem Unionsvertreter ein Verwaltungsprogramm für die soeben begonnene Verwaltungsperiode erstellt.

Institutionelle Aufgaben

Verwaltung - Verhältnis Gemeinde-Bürger - Information

Bei der Erfüllung der Aufgaben, die die Gemeinde hat und beim diesbezüglichen Kontakt mit den Bürgern ist darauf zu achten, dass die Prinzipien der Unparteilichkeit, der Bürgernähe und der Transparenz gewährleistet sind.

Im Einzelnen ist anzustreben, dass angeforderte Dokumente und Unterlagen in einem zeitlich zumutbaren Rahmen erstellt werden, dass die Sprechstunden der Gemeindeverwalter so angesetzt werden, dass sie von allen Bürgern ohne größere Probleme in Anspruch genommen werden können.

Die Aufgabenstellungen der Gemeindeämter sollen präzisiert werden mit dem Ziel, den Bürgern die interne Aufgabenverteilung und die Zuständigkeit der einzelnen Ämter ersichtlicher und nachvollziehbarer zu machen.

Die Information der Bürger soll weiterhin in der bisher gehandhabten Form erfolgen, wobei jeweils aktuelle Themen in eigenen Veranstaltungen (Bürgerversammlungen) oder in eigenen Publikationen an die Bevölkerung herangetragen werden sollen.

Gemeindestatut

Das Gemeindestatut wird an die neue Rechtsordnung angepasst, wobei die Mitsprachemöglichkeiten der Bevölkerung erweitert werden sollen und der Gemeinderat in seinen Aufgaben und Kompetenzen aufgewertet werden soll.

Infrastrukturen und Dienste

Die Infrastrukturen und Dienste (Abwassersystem, Wasserleitungen, Straßen usw.) sollen im Rahmen der Notwendigkeiten verbessert und ergänzt werden. Das Vorhaben einer eigenen Struktur für den Gemeindebauhof soll aufgrund der bereits getroffenen Vorarbeiten ehestens umgesetzt werden.

Öffentliche Arbeiten

Die bereits begonnenen, geplanten und finanzierten öffentlichen Arbeiten sollen zu Ende geführt werden. Bei der Verwirklichung von neuen öffentlichen Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass alle Ortschaften der Gemeinde in ausgewogener Weise berücksichtigt werden.

Das Programm für die öffentlichen Arbeiten für die Legislativperiode muss sich an den Landesmitteln orientieren, die jeweils zur Verfügung stehen.

Die wichtigsten Vorhaben für die einzelnen Ortschaften können aber jetzt schon festgehalten werden:

- a) Weißenbach: Gestaltung des Platzes bei der Feuerwehrrhalle und die Umsetzung der Vorhaben laut erarbeitetem Leitbild (insbesondere Bau von Gehsteigen und Bau der Brücke zum Kirchplatz).
- b) Luttach: Bemühungen und Aktio-

nen für den Neubau des Hallenbades in Zusammenarbeit und in Absprache mit der Ahrntaler Hallenbad G.m.b.H. mit Einbindung der Ahrntaler E-Werk Genossenschaft, des Landes, der Nachbargemeinden, der Fraktionen, der Bezirksgemeinschaft Pustertal, der Tourismusvereine. Sanierung der Friedhofsmauer. Gehsteig Außerluttach.

- c) St. Johann: Fertigstellung der Sportanlage in St. Martin, Straßen: Zufahrt Riepe, Einfahrt St. Martin, Bibliothek, Bühne und Außengestaltung bei der Mittelschule, Musikschule und Probekolokal für Musikkapelle, Straßenbeleuchtung Jahrstraße-Stegerhaus, Maßnahmen an der Dorfstraße.
- d) Steinhaus: Sanierungsarbeiten am Vereinshaus, Bau von Gehsteigen und Anpassung der Feuerwehrrhalle in Absprache mit der FF Steinhaus/St. Jakob/St. Peter und dem Amt für Zivilschutz, Bau des Spielplatzes im „Neumannwaldele“, Sanierung der Infrastrukturen in der Wohnbauzone „Hittlfeld“.
- e) St. Jakob: Fertigstellung des Mehrzweckhauses am Bühel samt Ankauf der Einrichtung und Außengestaltung. Sanierung der Grundschule und des Kindergartens mit Neubau der Turnhalle, Bau eines Parkplatzes bei der Wohnbauzone „Gisse“.
- f) St. Peter: Bau von Gehsteigen und Bemühungen um Überführung der Finanzkaserne in das Eigentum der Gemeinde Ahrntal und Überlegungen für deren Nutzung, Gewährung von Beiträgen an die Pfarrei St. Peter für Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche.

AMTSPERIODE 2005 - 2010

An Projekten, die dorfübergreifend sind, ist der Fahrradweg durch das Ahrntal im Einvernehmen mit den Bauern und Grundeigentümern zu verwirklichen und die Finanzierung durch das Land zu betreiben. Als erstes Teilstück soll der Abschnitt St. Jakob - St. Peter gebaut werden. Die ADSL-Glasfaserleitung ins Ahrntal soll in Zusammenarbeit mit dem Land gebaut werden. Die Kinderspielplätze sind zu verbessern, einige sind noch neu zu bauen, besonders in den Wohnbauzonen, die neu ausgewiesen werden, ist ausreichend Fläche für die Kinderspielplätze vorzusehen. Spielplätze im Umfeld der Schulen und Kindergärten sind auch außerschulisch zu nutzen. Bei der Verwirklichung der öffentlichen Bauten soll, wie bisher, der Leiter des Bauhofes als Koordinator eingesetzt werden. Bei jedem öffentlichen Bauwerk sind auch die jeweiligen Folgekosten zu berücksichtigen.

Wegen des Baues von öffentlichen Einrichtungen sollen die Bürger über Gemeindesteuern und Gebühren nicht zusätzlich belastet werden. Es soll auch immer wieder die Einsicht vermittelt werden, dass die Steuern und Gebühren dann ein vertretbares Ausmaß haben können, wenn die Ansprüche, Forderungen und Wünsche der Bürger sich in einem vernünftigen Rahmen bewegen und Investitionen auf längere Zeiträume aufgeteilt werden.

Die Baukostenabgabe soll auf dem laut Gesetz tiefstem Niveau gehalten werden. Die öffentlichen Arbeiten verstehen sich auch als Maßnahmen und Impulse für die örtliche Wirtschaft, die dadurch Aufträge und Arbeitsmöglichkeiten vor Ort bekommt.

Schule - Kindergärten - Bibliotheken - Bildungsausschüsse - Fort- und Weiterbildung - Kultur - Sprache und Brauchtum

Was die Strukturen für die Schulen, Kindergärten und für die Bibliotheken angeht, so soll deren Anpassung, Erweiterung und Sanierung fortgesetzt und abgeschlossen werden, wobei auch die Anliegen der Musikschule zu berücksichtigen sind, die durch die Integrierung in die Mittelschule und durch einen Anbau an die Mittelschule eine endgültige Lösung finden soll. Soweit es in ihre Zuständigkeit fällt, wird die Gemeinde alle notwendigen Maßnahmen setzen und unterstützen, die im Zusammenhang mit der Schulautonomie mit den neuen Programmen und Stundenplänen anfallen. Der Sommerkindergarten soll weitergeführt werden. Der Aufbau von Kinderkrippen soll ins Auge gefasst werden. Auch die Fort- und Weiterbildung soll von der Gemeinde in all ihren Formen unterstützt und in Zusammenarbeit mit Schulen und Weiterbildungsorganisationen optimal organisiert werden. Die Bibliotheken sollen auf ihre räumliche Kapazität, auf die Einrichtung, auf den Bücherbestand überprüft werden und ihre Anpassung an moderne Entwicklungen soll unter Ausnutzung der gegebenen Finanzierungsmöglichkeiten erfolgen. Das IT Zentrum in Steinhäus soll über das Jahr 2006 hinaus in Funktion bleiben.

Die Gemeinde wird anregen und dazu beitragen, dass dafür zuständige Einrichtungen und Personen (Universitäten, Forschungsinstitute, Wissenschaftler, Studenten) Probleme und Themen des Gemeindegebietes wissenschaftlich erforschen und publizieren.

Über die Rolle und Aufgaben der Bildungsausschüsse soll nachgedacht werden und ihre Arbeit soll in das Schul- und Bildungskonzept einfließen.

Dem Schutz und dem Gebrauch der Hof- und Flurnamen soll ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Das Konzept für die Straßenbenennungen soll umgesetzt werden, sobald das Land gesetzgeberisch klare Voraussetzungen geschaffen hat.

Natur und Umwelt

Was die Natur und die Umwelt angeht, so wird ein sorgfältiger und behutsamer Umgang angestrebt in der Erkenntnis, dass eine intakte Umwelt die Grundlage nicht nur für die Lebensqualität der Menschen, sondern auch für die Wirtschaft darstellt. Verschiedenes an der Müllentsorgung (z.B. einige Standorte und Überwachung) ist zu verbessern. Eine Erweiterung des Naturparkes Rieserferner-Ahrn steht nicht zur Diskussion.

Wirtschaft

Die Gemeinde wird weiterhin bemüht sein, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sich die einzelnen Zweige der Wirtschaft optimal entwickeln können, wobei die zur Zeit laufenden Initiativen und Programme (z.B. Leader+) ausgenutzt werden sollen.

Die Nachfolgeprogramme von Leader+ sollen in bestmöglicher Form in unserer Gemeinde Anwendung finden. An die Erstellung von Leitbildern (besonders für das Obere Ahrntal) wird gedacht. Ein Wirtschaftsbeirat (bestehend aus den Vorsitzenden der Ahrntaler Wirtschaftsverbände) soll die Gemeindeverwaltung beraten.

Der Sicherung und Erhaltung der Arbeitsplätze im Gemeindegebiet ist ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Landwirtschaft

Die Gemeinde wird weiterhin bestrebt sein, die Infrastrukturen und die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft zu verbessern u.a. über die Sanierung und Instandhaltung der Straßen und Brücken, über die Sicherstellung der Strom- und Wasserversorgung.

Folgende Bergstraßen sollen in den nächsten Jahren saniert werden: Großklausen, Brunberg-Rotbach, Bergl-Straße, Kerschbaum-Matziler. Die Regelungen mit den Grundbesitzern sollen - wenn irgendwie möglich - einvernehmlich getroffen werden.

Die Gemeinde wird neue Wege in der Landwirtschaft unterstützen und speziell in Zusammenarbeit mit den Fraktionsverwaltungen Möglichkeiten erkunden, ob nicht eine intensivere Wald- und Holzbewirtschaftung neue Erwerbsmöglichkeiten für die Landwirtschaft eröffnen könnte, z.B. über die Fernwärme.

Die Gemeinde begrüßt in dem Zusammenhang das Abkommen zwischen dem Bauernbund und dem Biomasseverband, der zum Ziel hat, für das Holz aus den Privatwäldern einen höheren Preis zu zahlen.

Weiters möchte die Gemeinde vermehrt einheimische, bäuerliche Produkte in den eigenen Küchen z.B. Kindergärten, Schulen, Altersheim verwenden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Landwirtschaft soll auch so verstärkt werden, dass die Bauern Dienstleistungen für die Gemeinde erbringen.

Handwerk

Es wird ein Anliegen der Gemeindeverwaltung sein, weiterhin Gründe für das Handwerk und für das Gewerbe zu suchen und auszuweisen, damit die Handwerksbetriebe sich entfalten und entwickeln können. Für diesbezügliche neue Formen und Wege (z.B. Gewerbepark) ist die Gemeinde offen. Wenn Handwerksbetriebe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dienstleistungen für die Allgemeinheit erbringen, so ist das zu begrüßen. Ebenso werden neue Formen der Zusammenarbeit in Hinblick auf die Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Bietergemeinschaften) unterstützt. Die Arbeiten, die die Gemeinde ausschreibt, sollen so aufgeteilt werden - wie bisher schon gehandhabt - dass auf jeden Fall auch die kleineren und einheimischen Betriebe zum Zuge kommen.

Tourismus

Die Förderung des Tourismus im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten soll weiterhin ein zentrales Anliegen der Wirtschaftspolitik der Gemeinde sein. Unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten und mit neuen Ideen sollen die Stärken des Ahrntales vermarktet werden. Die Zusammenarbeit mit den anderen Wirtschaftszweigen insbesondere mit der Landwirtschaft ist zu fördern. Im Einzelnen soll Folgendes angestrebt werden:

- ganzjährige Öffnung des Kornkastens
- die Gemeinde befürwortet den Zusammenschluss der Tourismusvereine
- Reaktivierung der Skilifte in Weißenbach und St. Peter
- Erweiterung Skigebiet Klausberg: Unterstützung im Genehmigungsverfahren

verfahren

- Neubau Hallenbad in Lutlach
- Nachfolgeprogramme Leader+
- Ausweisung neuer touristischer Zonen, wenn beantragt
- Touristische Neueinstufung der Gemeinde Ahrntal, um Bettenverluste auszugleichen
- Finanzielle Unterstützung bei der Errichtung des Themenweges/ Lehrpfades in St. Jakob

Energie

In der Energiefrage wird die Gemeinde ihre Schritte und Maßnahmen so setzen, dass die Allgemeinheit den größtmöglichen Nutzen hat.

Die E-Werke „Göge“ in Weißenbach, an der Ahrstufe St. Jakob/Steinhaus und in der „Klamme“ St. Peter sollen im Sinne der Grundsatzbeschlüsse des Gemeinderates und der Abmachungen mit dem Landeshauptmann und der Sel-AG verwirklicht werden. Interventionen beim Landeshauptmann und bei der Landesregierung, dass die Gemeinde an der Ahrstufe „Gisse“/St. Johann die Beteiligung von 40% bekommt.

Fernwärme: Der eingeschlagene Weg (Genossenschaft) soll fortgesetzt werden. Die Gemeinde wird ihre Bauten an das Fernwärmenetz anschließen. Die Gemeinde will die neu gegründete Genossenschaft besonders in der Anfangsphase nach Möglichkeit unterstützen, um ihr Vorhaben möglichst schnell zum Vorteil möglichst vieler Ahrntaler zu verwirklichen.

Zivilschutz

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Zivilschutz und mit dem Amt für Wildbachverbauung sollen die laufenden Verbauungsarbeiten abgeschlossen werden und die geplanten

AMTSPERIODE 2005 - 2010

Arbeiten (Trippach - Eidenbachl - Kleinklausen) durchgeführt werden. An den Seitenbächen, insbesondere am Wollbach, Steinerbach, Walcherbach, Grißbach sollen Überprüfungen und die notwendigen Sicherungsarbeiten vorgenommen werden. Die Rettungsorganisationen (FF, WK, BRD) sind mit den nötigen Mitteln auszustatten.

Offen für neue gesellschaftliche Entwicklung

Die Gemeinde muss eine verstärkte Sensibilität und Offenheit für neue gesellschaftliche und soziale Entwicklungen zeigen. Sie muss sich in dem Zusammenhang besonders mit den Problemen der Jugend, der Senioren, der Familien, der Frauen, der Menschen mit Schwierigkeiten befassen und gemeinsam mit den zuständigen Ämtern und Behörden auch negativen Entwicklungen in der Gesellschaft entgegenwirken und nicht zurückschrecken in diesen Bereichen klare Aussagen zu machen und Maßnahmen zu treffen. Die bereits laufenden vielseitigen Initiativen im Bereich der Jugendarbeit (Aggregat-Jugendräume) sollen weitergeführt werden. Es muss auch ein Anliegen der Jugendarbeit sein, dass die Jugendlichen in den einzelnen Dörfern an die verschiedenen Vereine herangeführt werden und in diesen mitwirken und mitarbeiten.

Bauleitplan - Bauwesen - Wohnbau

Die Digitalisierung des Bauleitplanes ist abzuschließen und die Gemeindebauordnung ist an die gesetzlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Maßnahmen auf dem Sektor Wohnbau sollen ermöglichen, dass ausreichend Wohnraum verwirklicht werden kann, wobei neben dem Bau

von Eigentumswohnungen der Errichtung von weiteren Institutswohnungen und von Seniorenwohnungen ein besonderes Augenmerk geschenkt werden soll. Die Vorschriften über den Ensembleschutz sind umzusetzen und die Gefahrenpläne sollen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten erstellt werden.

Vereine - Verbände - Ehrenamtlichkeit

Angesichts der Bedeutung, die die Vereine und Verbände im wirtschaftlichen, im gesellschaftlichen, im kulturellen und im sportlichen Leben der Dörfer haben, muss die ehrenamtliche Arbeit und Tätigkeit eine besondere Anerkennung erfahren und den Verbänden und Vereinen muss Aufmerksamkeit geschenkt und Beratung angeboten werden, auch die notwendigen finanziellen Mittel sollen ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Die Versicherungsfrage für die Organe der Vereine muss einer zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden. Eine gute Zusammenarbeit mit den Pfarreien und den Fraktionsverwaltungen ist der Gemeinde ein Anliegen.

Verkehr

Durch den Bau von weiteren Gehsteigen soll eine größere Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erreicht werden. Das Programm für die Errichtung von Brücken und Bushaltestellen soll zu Ende geführt werden. Die bestehenden Bushaltestellen sind in Zusammenarbeit mit Land und Busunternehmen zu verbessern. Geeignete Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung sollen getroffen werden.

Kontakte nach außen

Die Gemeinde wird verstärkt versuchen, die Kontakte zu den Heimatfern und zu den Partnergemeinden zu pflegen und in diesen Kontakt die Vereine und die Bevölkerung einzubeziehen. Es werden auch gute Kontakte zu den Nachbargemeinden angestrebt. Es ist auch ein Anliegen, die Gemeinde in der Presse und in den Medien positiv darzustellen.

Die Gemeindeverwaltung ist offen dafür, dass dieses Programm im Laufe der Verwaltungsperiode ergänzt und eventuell an neue Bedürfnisse und Erfordernisse angepasst wird, wobei immer die Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen sind.

*Der Bürgermeister
Dr. Hubert Rieder*

Anmerkung:

Das programmatische Dokument des Bürgermeisters wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Mai 2005 mit 11 Ja-Stimmen (Bürgerliste und Union) und 9 Enthaltungen (SVP) genehmigt.

ORF Sendung über das Ahrntal

Klingendes Österreich
Das Ahrntal -
ein Herzstück der Ostalpen

Samstag:
20. August 2005 um 20.15 Uhr
ORF 2

DIE FRAKTIONSSPRECHER

Auf die Wahlen folgt die Arbeit

Nach der Auszählung und Bekanntgabe der Wahlergebnisse vom 8. Mai 2005, setzte die Gruppierung der Ahrntaler Bürgerliste die Arbeit dort fort, wo sie schon vor fünf Jahren begonnen hatte; nämlich bei der Erstellung des Programms und bei der Bildung des neuen Gemeindeausschusses.

Der Auftrag der Ahrntalerinnen und Ahrntaler war wiederum klar: Mit deutlicher Stimmenmehrheit (deutlicher als in vielen anderen Gemeinden), wurde Dr. Hubert Rieder wiederum zum Ahrntaler Bürgermeister gewählt. Auch unsere Gruppierung, die Ahrntaler Bürgerliste, wurde mit zehn Sitzen, als stärkste Fraktion im Gemeinderat bestätigt.

War dieser Auftrag im Jahre 2000 nahezu eine Sensation, so sind wir nach dieser Wahl besonders stolz darauf, dass wir unsere Mandate halten konnten und damit zusammen mit dem Gemeinderat von der Union für Südtirol, Herrn Erich Kaiser, wiederum die Mehrheit im Gemeinderat stellen.

Dabei war das Klima unmittelbar vor den Wahlen alles eher als gut. Mit fragwürdigen Aussagen im Info Ahr wurden Unsicherheiten unter die Bevölkerung gestreut und das Vorwahlklima angeheizt. Für manche Behauptungen und Anschuldigungen in anonymen Beiträgen und Leserbriefen werden die Verantwortlichen demnächst die Beweise liefern müssen.

Wir von der Bürgerliste haben uns fair verhalten. Mit einer kurzen Informationsschrift haben wir uns der Bevölkerung vorgestellt, sind in alle Dörfer gegangen um Versammlungen abzuhalten und haben uns den



Blick ins Ahrntal

Diskussionen und den Fragen der Bürgerinnen und Bürger gestellt. Jetzt, wo die Wahlen vorbei sind, beginnen wir wiederum mit den Arbeiten. Das heißt für uns: Aufgabengebiete übernehmen, in Kommissionen mitarbeiten und vor allem Position zu verschiedenen Themen und Entscheidungen beziehen. Bei den verschiedenen Abstimmungsergebnissen im Gemeinderat müssen nun alle Vertreterinnen und Vertreter Farbe bekennen und das Abstimmungsverhalten rechtfertigen. Das ist gut so, denn nach der Darlegung der verschiedenen Positionen vor den Wahlen heißt es jetzt, für die Gemeinde die verschiedenen Arbeiten unverzüglich in Angriff zu nehmen, den Vorhaben in den Dörfern zuzustimmen und diese umzusetzen. Neugierig sind wir auch darauf, wie das Abstimmungsverhalten jener Leute sein wird, die sich vor den Wahlen Gedanken über die Verschuldung unserer Gemeinde gemacht haben. Abgesehen davon, dass auch eine Gemeinde einem Stabilitätspakt unterworfen ist (das heißt, dass sich eine öffentliche Ver-

waltung nicht einfach beliebig verschulden kann) könnten wir bei den Beteiligungen der Gemeinde Ahrntal an verschiedenen E-Werk Projekten im Ahrntal längerfristig für zusätzliche Einnahmen im Gemeindehaushalt sorgen. Wenn es demnächst um die Quotenverteilung bei verschiedenen Projekten geht, stehen Klammer & Co hoffentlich auch auf der Seite der Gemeinde Ahrntal.

Die Grundeinstellung der Bürgerliste für die laufende Verwaltungsperiode wird wiederum die sein, dass wir versuchen werden, wichtige Vorhaben für das Ahrntal voranzubringen; wir werden präsent sein und dabei das Wohl der gesamten Bevölkerung nicht aus den Augen verlieren. Dazu hat unser Bürgermeister das Programm für die nächsten 5 Jahre vorgelegt.

Die Bestellung der Vizebürgermeisterin und der Referenten in den Ausschuss lässt auf Kontinuität und Fortführung der begonnenen Arbeit schließen. Unsere neuen Gemeinderäte werden langsam an die Aufgabengebiete herangeführt und werden die Verwaltung unterstützen und begleiten.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Ahrntaler Bürgerliste für das Vertrauen bedanken, das uns von der Ahrntaler Bevölkerung bei den Wahlen wiederum entgegengebracht wurde. Ein besonderer Dank gilt allen unseren Kandidatinnen und Kandidaten der Liste und besonders jenen, die nicht den Sprung in den Gemeinderat geschafft haben. Allein schon den Mut zu haben zu kandidieren und sich den Diskussionen zu stellen, verdient Respekt und Anerkennung.

DIE FRAKTIONSSPRECHER

Zwei erfreuliche Feststellungen zum Schluss: Zunächst konnten wir alle bei einem landesweiten Vergleich der Müllgebühren für Familien feststellen, dass die Gemeinde Ahrntal Südtirolweit mit Abstand den niedrigsten Tarif berechnet. Unverzüglich und ohne größere Probleme wurde der neue Gemeindevorstand erstellt. Nachdem unser

Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin und die Gemeindevorstandten sowie die Gemeinderäte schon in der letzten Amtszeit viel Erfahrung sammeln konnten, fiel es uns diesmal relativ leicht, in kurzer Zeit Arbeitsschwerpunkte und die personellen Entscheidungen für die nächsten fünf Jahre zu treffen. Man merkt die Motivation, aber auch die notwendige

Gelassenheit, mit der unsere Gruppe wiederum die Gemeindevorstandten aufgenommen hat. Unser Blick ist ganz klar auf die anstehende Arbeit in unserer Gemeinde gerichtet.

*Sprecher der Ahrntaler Bürgerliste
Hans Rieder*

Grüß Gott liebe Ahrntalerinnen und Ahrntaler!

Als wieder gewählter Gemeinderat der „Union für Südtirol“ möchte ich mich hiermit recht herzlich bei euch allen für die Unterstützung bedanken. Es hätte nicht viel gefehlt auf ein zweites Mandat für unsere Partei, aber dazu kam es leider nicht. Ich bin aber trotzdem sehr erfreut, dass wir uns wieder auf viele Stammwähler in der Gemeinde verlassen konnten, als Anerkennung für die geleistete Arbeit in der vergangenen Amtsperiode. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitkandidaten und Kandidatinnen, bei allen, die uns mit ihrer Unterschrift unterstützt

haben sowie bei der Postverwaltung Steinhaus für die tadellose Zustellung der Post.

Mein Einsatz als Gemeinderat gilt, die Anliegen der Bevölkerung zu vertreten und nicht die Parteipolitik in den Vordergrund zu stellen. Es sind einige neue Ratsmitglieder hinzugekommen, was die zukünftige Arbeit im Gemeinderat interessant erscheinen lässt. Die Bevölkerung des Ahrntales wird aufgerufen mit allen Gemeinderäten zusammenzuarbeiten, damit Anliegen und Probleme besser gelöst sowie begonnene Arbeiten hoffentlich zügig fortgesetzt

werden können. Zum Wohle aller Gemeindebürger, und damit es uns gelingt Neues umzusetzen und zu erreichen, appelliere ich auch an alle Ratsmitglieder auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren.

Auf diesem Wege wünsche ich allen Ahrntalern und Ahrntalerinnen einen guten und erfolgreichen Sommer sowie einen erholsamen Urlaub!

*Der Gemeinderat der UFS
Erich Kaiser*

SVP-Ahrntal

Nach Jahren der Zurückdrängung durch die Bürgerliste (Gemeindevorstandten) hat sich die Volkspartei in der Gemeinde Ahrntal neu aufgestellt und eine erste Wende eingeleitet. Gleichzeitig wurden einige verwaltungsunabhängige Neubesetzungen vorgenommen, in den Volksparteigremien und im Wirtschaftsausschuss. Dies alles waren Vorzeichen einer Wende zu neuem Leben

in mehrfacher Hinsicht. Einen weiteren Wendepunkt vollzog die SVP Ahrntal. Die SVP-Vertreter und die Partei wollen für die Zukunft keine einfachen Jasager sein, sondern ein eigenes Profil entwickeln. Profilarbeit bedeutet: Standpunkte zu haben und dann für diese auch einzutreten. Dies verlangt, gründlich vorbereitet zu Sitzungen und Versammlungen zu gehen, Fremdes zu hinterfragen und

Eigenes ins Spiel zu bringen. Zu Lasten der Gemeindevorstandten heißt dies, über Tagesordnungen und Vorhaben sauber informiert zu werden.

Die SVP-Fraktion ist um Zusammenarbeit von der Bürgerliste nie gefragt worden. Sie hat also keinen zweiten Mandatar, auf den sie ständig Rücksicht nehmen müsste wie die deutschen Grünen auf die SPD. Ihr ein-

DIE FRAKTIONSSPRECHER

ziger Mandatar ist die Interessenlage. Durch ihr Stimmenpotential haben die Wähler ihr dafür die notwendige Handlungsfreiheit und Unabhängigkeit gegeben.

Aufgrund vorausgegangener Erfahrungen hat sich die SVP-Gruppe bei diesen Wahlen völlig autonom aufgestellt und hat es vermieden, auf Stützen und Hilfen von außen zurückzugreifen. Dieser Tatsache verdankt sie es, nicht in den allgemeinen Verlustsog hineingezogen worden zu sein. Die Wähleranfrage war direkt an die Bevölkerung gerichtet: „Das ist die Kandidatenliste für 2005.

Sie stellt sich und gemäß Eurer Einschätzung wählt Ihr unter ihnen aus.“ Der Erfolg gab der Gruppe Recht. Bis auf 32 Stimmen ist die SVP an die Bürgerliste wieder herangerückt, und der Bürgermeisterkandidat Karl Rudolf Rauchenbichler hat einen hohen Achtungserfolg erzielt. Der Stimmenanteil von Bürgermeister Dr. Hubert Rieder ist von 2608 Stimmen im Jahr 2000 auf 2035 Stimmen im Jahr 2005 zurückgegangen.

Wer immer die Regierungserklärung des alt-neuen Bürgermeisters in den Dolomiten vom 03. Juni 2005 liest, gewinnt den Eindruck: Die Themen sind nicht sonderlich neu. Es geht um viel Geld bei den in der Eröffnungssitzung vorgestellten Vorhaben. Und dies muss erst in den Haushalt kommen. Das Verhältnis von Phantasiemitteln zu Realmitteln wurde in der „Regierungserklärung“ sorgfältig ausgeschwiegen. Zum beanspruchten Recht der SVP-Fraktion wird es gehören, darüber Aufschluss einzufordern.

Vorerst verbleibt, der SVP-Wählerschaft für ihr Vertrauen zu danken. Die SVP-Räte sind, laut Wahlergeb-



nis gereiht: Karl Rudolf Rauchenbichler (1325 Stimmen), Helmut Gebhard Klammer (524 Stimmen), Ludwig Peter (406 Stimmen), Brugger Alois (367 Stimmen), Innerbichler Matthias (325 Stimmen), Oberhollenzer Günther Sebastian (304 Stimmen), Zimmerhofer Bernhard (264 Stimmen), Gartner Markus (259 Stimmen), Innerbichler Raffaella (252 Stimmen).

Zu ihrem Fraktionssprecher im Gemeinderat wurde Geom. Helmut Klammer gewählt. Nach Jahren des ständigen Presserummels wird die Aufgabe der SVP sein, Projekte nicht nur zu versprechen, sondern mit den beschränkten Mitteln, über die eine Opposition dennoch verfügt, voranzutreiben. Die Masche, alle Defizite und nicht eingelösten Versprechungen der Landesverwaltung und andern in die Schuhe zu schieben, wird in der Zukunft nicht reichen. Die Gemeinde verspricht - und zahlen sollen das Land, das Wohnbauinstitut, Private usw.

Die wenig programmatische Erklärung des Bürgermeisters vom 26. Mai enthält an die vierzig Soll-Aussagen. Immer an die Adresse anderer.

Sollen dann auch andere eine ganze Wahlperiode lang ständig für alles schuldig sein, für alle daneben liegenden Projekte z.B.? Ist die Gemeindekasse so abgewirtschaftet wie der EU-Haushalt?

Zur Aufgabe der Opposition gehört, Nebelgestalten, Wolkentürme und Wünsche auf den Boden der Realität zurückzuführen. Aber auch, an das, was sachlich gerechtfertigt und wertvoll ist, mit Hand anzulegen. Mit oder ohne Regierungsmandat. Einfach aus einem Wählermandat heraus. Und Wähler wollen, dass ihre Belange tatsächlich vorangetrieben werden.

Für Ihr Vorhaben bitten die Mitglieder der SVP-Fraktion im Gemeinderat die Bevölkerung der Gemeinde Ahrntal um ihre Mitarbeit. Wir ersuchen alle, uns ihre Anliegen mitzuteilen, und wir werden versuchen, uns nach Möglichkeit und nach Sachprüfung für das einzusetzen, was berechnigte Interessen Einzelner oder der Allgemeinheit darstellt.

*Für die SVP-Fraktion
Geom. Helmut Klammer*

DER NEU GEWÄHLTE GEMEINDERAT

Verwaltungsperiode 2005 - 2010

Dr. Hubert Rieder	Bürgermeister	Kehlbürgstr. 22	Gais
Alois Brugger		Mennefeld 20	St. Jakob
Markus Gartner		Mennefeld 6	St. Jakob
Hermann Hainz	Referent	Maurlechen Antratt 17	Luttach
Matthias Innerbichler		Bergrichter 139/a	Steinhaus
Raffaella Innerbichler		Nr. 22	St. Peter
Erich Kaiser		Wenger 126	Steinhaus
Norbert Paul Kirchler	Referent	Sagiler 12	Weißbach
Geom. Helmut Gebhard Klammer		Nr. 195	St. Johann
Gabriela Maria König	Vize Bürgermeisterin	Mitterbach 45/c	Weißbach
Peter Ludwig		Oberleiter 44	St. Peter
Adolf Niederkofler	Referent	Unterkohler 148	St. Johann
Hermann Josef Niederkofler		Nr. 271/c	St. Johann
Günther Sebastian Oberhollenzer		Maurlechen Antratt 14	Luttach
Michael Oberhollenzer	Referent	Moserhof 4	Steinhaus
Karl Rudolf Rauchenbichler		Nr. 29	St. Peter
Hans Rieder (Beauftragung laut Art. 8)		Maurlechen Antratt 3	Luttach
Erwin Alois Steger		Nr. 178/a	St. Johann
Hansjörg Tasser	Referent	In der Marche 28	St. Peter
Bernhard Zimmerhofer		Maurlechenfeld 14	Luttach



V.l.n.r. sitzend: Norbert Paul Kirchler, Erich Kaiser, Gabriela Maria König, Dr. Hubert Rieder, Adolf Niederkofler, Hansjörg Tasser und Hermann Hainz

V.l.n.r. stehend: Hermann Josef Niederkofler, Erwin Alois Steger, Peter Ludwig, Michael Oberhollenzer, Hans Rieder, Raffaella Innerbichler, Bernhard Zimmerhofer, Günther Sebastian Oberhollenzer, Karl Rudolf Rauchenbichler, Geom. Helmut Gebhard Klammer, Matthias Innerbichler, Alois Brugger und Markus Gartner

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung im Gemeindeausschuss von 2005 bis 2010

Bürgermeister
Dr. Hubert Rieder
Tel. 0474 65 15 13

- Melde- und Standesamt
- Koordinierung der Referententätigkeiten
- Finanzen und Haushalt
- Bauwesen und Raumordnung
- Energie
- Vertretungen: Hallenbad GmbH, Ahrntaler E-Werkgenossenschaft, Klausberg AG, Fernwärmegenossenschaft u. Energiegesellschaften
- Kultur und Vereine
- Feuerwehren und öffentliche Sicherheit

Sprechstunden:
Montag 11.00 - 12.00 Uhr und
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Bürgermeisterstellvertreterin
Gabi König Kirchner
Tel. 0474 65 15 26

- Lizenzwesen mit Unterschriftsberechtigung
- Wirtschaft: Tourismus, Handel, Handwerk und Industrie
- Wirtschaftsbeirat:
Projekte und Initiativen
- EU Förderprogramm Leader Plus mit Nachfolgeprogrammen
- Gemeindepersonal und Gemeindeämter
- Ansprechpartnerin für Frauenanliegen

Sprechstunden:
Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Referent
Adolf Niederkofler
Tel. 0474 65 15 26

- Sanitäre- und soziale Dienste: Hauspflegedienst und Sozialbeirat
- Geförderter Wohnbau, Instituts- und Seniorenwohnungen
- Bibliotheken und Pfarreien
- Ansprechpartner für Arbeitnehmerfragen und Familien
- Kontakte zu den Partnergemeinden

Sprechstunden:
Montag 9.00 - 10.00 Uhr und
Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

Referent
Michael Oberhollenzer
Tel. 0474 65 15 26

- Land- und Forstwirtschaft
- Ländliches Straßennetz und Fahrradweg
- Naturpark Rieserferner-Ahrn und Umweltschutz
- Gemeindeliegenschaften, Straßen und Plätze
- Jugend

Sprechstunden:
Freitag 9.00 - 10.00 Uhr

Referent
Norbert Kirchner
Tel. 0474 65 15 26

- Gemeindebauhof und Schneeräumung
- Abfallbewirtschaftung und Gebührenregelung: Wasser, Abwasser und Müll
- Öffentliche Beleuchtung
- Ordentliche Instandhaltung der öffentlichen Gebäude
- Kontakte zu den Fraktionen

Sprechstunden:
Mittwoch 11.00 - 12.00 Uhr

Referent
Hermann Hainz
Tel. 0474 65 15 26

- Kanalisierung: Bau und ordentliche Instandhaltung
- Wasserversorgung: Bau und ordentliche Instandhaltung
- Verkehr und Bushaltestellen
- Ordentliche Instandhaltung der Kinderspielplätze und Grünflächen

Sprechstunden:
Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Referent
Hansjörg Tasser
Tel. 0474 65 15 26

- Öffentliche Arbeiten und Bauten
- Erschließung von Handwerker- und Wohnbauzonen
- Zivilschutz:
Vorbeugung, Ersteinsatz, Wildbachverbauungen

Sprechstunden:
Mittwoch 13.00 - 14.00 Uhr

Hans Rieder
Beauftragung laut Art. 8
(Satzung der Gemeinde Ahrntal)

- Schulen und Kindergärten:
Weiterführung des Schulbautenprogrammes
- Neuerrichtung
von Kinderspielplätzen
- Ansprechpartner für Sportvereine
- Information:
Mitteilungsblatt, Internet und Öffentlichkeitsarbeit
- Ahrntaler Hallenbad:
Mitarbeit im Verwaltungsrat

Mitteilungsblatt
Dezemberausgabe 2005

Für unsere Dezemberausgabe wurde der Termin für die Abgabe der Berichte auf den **20. November 2005** festgelegt. Wir ersuchen unsere Schreiberinnen und Schreiber die Berichte möglichst auf Diskette oder CD-ROM bei Herrn Walter Oberhollenzer, Rathaus 1. Stock zu hinterlegen oder, sofern die Möglichkeit besteht, die Berichte und Fotos an folgende Adresse zu mailen:

walter.oberhollenzer@gemeinde.ahrntal.bz.it

Die Übermittlung mittels E-Mail würde eine Menge Zeit, viele Wege und viel Arbeit ersparen. Um eine möglichst optimale Bildqualität zu erreichen, ersuchen wir Fotos (Grafiken) mit hoher Auflösung (wenigstens 300 dpi) oder die Originale zu übersenden. Veröffentlichte Fotos und Beiträge können, sollten sie gebraucht werden, unmittelbar nach Erscheinen des Mitteilungsblattes im Gemeindeamt abgeholt werden. Es passiert leider immer noch viel zu häufig, dass Beiträge mit zu vielen Fotos und ohne Bildunterschriften in der Redaktion eintreffen. Das Redaktionsteam tut sich schwer, Texte zu kürzen und Fotos auszuwählen, weil wir nicht wissen, ob wir damit den Wünschen der Autorinnen und Autoren entsprechen. Liefern Sie uns bitte vollständige Berichte mit den dazugehörigen Fotos, den Bildunterschriften und mit dem Namen des Verfassers. Dies würde unsere Arbeit sehr erleichtern. Besten Dank für Ihr Verständnis und vor allem für die vielen interessanten Berichte.

Für das Redaktionsteam
Hans Rieder



Der Gemeindefachausschuss v.l.n.r.:
Michael Oberhollenzer, Norbert Paul Kirchler, Gabriela Maria König,
Dr. Hubert Rieder, Hansjörg Tasser, Adolf Niederkofler
und Hermann Hainz

KOMMISSIONEN

Bildungsausschuss

Steinhaus, St. Jakob, St. Peter
Matthias Innerbichler
St. Johann
Erwin Alois Steger
Luttach
Günther Sebastian Oberhollenzer
Weißenbach
Gabriela Maria König Kirchler

Aufsichtsrat des Altenheim Georgianum in St. Johann

Rosa Innerbichler Weger

Verwaltungsrat des Altenheim Georgianum in St. Johann

Erwin Alois Steger
Rosa Gruber Zimmerhofer

Gemeindeleitstelle Zivilschutz Vorsitzender

Dr. Hubert Rieder
Hansjörg Tasser (Ersatzmitglied)

Freiwillige Feuerwehren

der jeweilige Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehren
FF Steinhaus, St. Jakob, St. Peter
FF St. Johann
FF Luttach
FF Weißenbach

Gemeindetechniker

Geom. Umberto Galletti
Geom. Karl Hainz (Ersatzmitglied)

Sprenghygienearzt

Dr. Hermann Lunger
Dr. Elisabeth Hofer (Ersatzmitglied)

Vertreter der

Carabinieristation Steinhaus

Kommandant Maresciallo
Mirco Macaluso
Ersatzmitglied wird mit der
Vertretung des Kommandanten
beauftragt

Vertreter der Landesabteilung Forstwirtschaft

Hubert Hofer
Kurt Stolzlechner (Ersatzmitglied)

Vertreter des Bergrettungsdienstes

Gottfried Niederkofler
Josef Johann Auer (Ersatzmitglied)

Vertreter des

Weißen Kreuzes Sektion Ahrntal

der jeweilige Sektionsleiter

Schriftführer

Ernst Hofer
Walter Josef Oberhollenzer
(Ersatzmitglied)

Lawinenkommission

Tasser Hansjörg
Brugger Alois
Hofer Alfons Sebastian
Lingg Hugo
Ausserhofer Adolf
Vienna Florian Jakob
Fischer Walter
Leiter Paul
Niederkofler Gottfried
Ausserhofer Dietmar

Mitteilungsblatt der Gemeinde „Do Töldra“

Johann Rieder (Vorsitzender)
Erich Kaiser
Matthias Innerbichler
Dr. Rudolf Tasser
Dr. Roswitha Niederkofler
(Lektorin)

Kommission für das Gastgewerbe

Vorsitzender

Gabriela Maria König Kirchler
Dr. Hubert Rieder (Ersatzmitglied)

Vertreter der

Unternehmerverbände

Herbert Steger
Markus Lechner
Otmar Josef Zimmerhofer
(Ersatzmitglied)
Petra Treyer Abfalterer
(Ersatzmitglied)

Vertreter der

Arbeitnehmerverbände

Rudolf Josef Achmüller

Oswald Oberhollenzer

Eva Tasser (Ersatzmitglied)
Roberto Feichter (Ersatzmitglied)

Gemeindetechniker

Geom. Umberto Galletti
Geom. Karl Hainz (Ersatzmitglied)

Vertreter der Tourismusvereine

David Franz Stolzlechner
Franz Maria Steger (Ersatzmitglied)

Gemeindebaukommission

Vorsitzender

Dr. Hubert Rieder
Gabriela Maria König Kirchler
(Ersatzmitglied)

Vertreter des Sanitätsbetriebes

Dr. Hermann Lunger
Dr. Andreas Seeber (Ersatzmitglied)

Sachverständiger für Urbanistik und Landschaftsschutz

Dr. Arch. Georg Niederwieser
Dr. Wolfgang Werner Weger

Techniker

Geom. Umberto Galletti
Geom. Karl Hainz (Ersatzmitglied)

Feuerwehrkommandant

Josef Wasserer (FF Luttach)
Johann Alois Grossgasteiger
(F.F. Weißenbach - Ersatzmitglied)

Vertreter Umweltschutzverbände

Alois Steger
Friedrich Kirchler (Ersatzmitglied)

Landwirte und Bauern

Hubert Ignaz Brugger
Sebastian Niederkofler

Vertreter der Tourismusvereine

David Franz Stolzlechner
Michael Hofer (Ersatzmitglied)

Vertreter des Gemeinderates

Hermann Josef Niederkofler
Erich Kaiser
Hansjörg Tasser (Ersatzmitglied)
Erwin Alois Steger (Ersatzmitglied)

Räte der Bezirksgemeinschaft

Dr. Hubert Rieder
Hermann Josef Niederkofler

WAHLERGEBNISSE 2005

Wahl des Bürgermeisters							
	Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
Dr. Rieder Hubert	346	154	145	739	411	240	2.035
Rauchenbichler Karl Rudolf	178	154	200	360	202	231	1.325
Kaiser Erich	13	2	3	17	8	6	49
Ungültige Stimmen	82	33	43	170	91	62	481

Listenstimmen							
	Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
Bürgerliste	265	127	139	654	330	205	1.720
Union für Südtirol	59	6	9	51	23	16	164
SVP	246	178	225	464	307	268	1.688
Ungültige Stimmen	49	32	18	117	52	50	318

Vorzugsstimmen: Für das Ahrntal - Bürgerliste							
	Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
Dr. Rieder Hubert	346	154	145	739	411	240	2.035
Künig Kirchler Gabriela Maria	137	45	114	278	186	98	858
Rieder Johann	128	28	18	274	150	60	658
Tasser Hansjörg	58	85	8	123	31	94	399
Kirchler Norbert Paul	35	5	95	70	90	26	321
Niederkofler Adolf	23	11	2	185	27	18	266
Hainz Hermann	24	7	13	70	146	2	262
Niederkofler Hermann Josef	12	3	0	172	31	14	232
Oberhollenzer Michael	97	15	7	48	23	35	225
Steger Erwin Alois	20	4	9	146	22	7	208
Strauß Benjamin	6	2	1	53	138	6	206
Dr. Strauß Brigitte	22	10	17	75	64	10	198
Ungericht Erich	22	30	4	26	8	84	174
Tasser Steiner Sigrid	9	26	2	24	8	60	129
Achmüller Rudolf Josef	17	5	7	71	13	10	123
Niederlechner Richard Josef	3	3	0	96	8	4	114
Marcher Helmuth	7	23	5	3	3	69	110
Innerbichler Weger Rosa	20	45	3	9	3	18	98
Gruber Zimmerhofer Rosa	55	2	2	26	6	1	92
Auer Josef Johann	16	3	6	53	11	1	90
Hofer Walter	9	6	0	61	2	8	86
Moser Seeber Evi	43	4	1	21	3	13	85
Gruber Hartmann Thomas	6	1	0	61	4	2	74
Großgasteiger Martin	5	0	40	2	1	1	49
Kirchler Monika	5	0	35	3	1	4	48
Kirchler Leiter Dorothea	4	1	2	23	6	1	37

WAHLERGEBNISSE 2005

Vorzugsstimmen: Union für Südtirol

	Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
Kaiser Erich	37	1	2	17	4	6	67
Steger Alexander	33	1	2	14	6	11	67
Innerbichler Oberleiter Renate	27	2	0	21	5	3	58
Kaiser Christian	22	1	0	9	3	12	47
Oberhollenzer Voppichler Christine	11	1	1	10	3	3	29

Vorzugsstimmen: Südtiroler Volkspartei

	Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
Rauchenbichler Karl Rudolf	178	154	200	360	202	231	1.325
Geom. Klammer Helmut Gebhard	73	69	28	215	78	61	524
Ludwig Peter	61	85	41	88	19	112	406
Brugger Alois	59	38	17	88	29	136	367
Innerbichler Matthias	135	37	11	77	30	35	325
Oberhollenzer Günther Sebastian	16	12	33	58	160	25	304
Zimmerhofer Bernhard	18	11	34	51	118	32	264
Gartner Markus	20	62	4	35	9	129	259
Innerbichler Raffaella	33	58	21	61	11	68	252
Gartner Walter	30	33	8	50	5	105	231
Obermair Johann	22	29	5	132	13	22	223
Bergamo Giuseppina	16	13	12	102	54	22	219
Kirchler Augustin Karl	0	3	151	22	27	5	208
Grandegger Manuel	74	11	32	47	15	25	204
Oberhofer Margit	12	9	23	55	59	13	171
Mairhofer Franz Jakob	78	12	8	28	17	15	158
Kirchler Ingemar	4	2	86	20	11	14	137
Steger Christian	13	18	7	25	64	1	128
Kirchler Artur	11	12	4	67	13	6	113
Leiter Herbert Josef	3	3	89	7	3	3	108
Leiter Erich	6	2	5	25	50	1	89

WICHTIGE INFOS - FEUERWEHR NOTRUF TEL. 115

Die Feuerwehr kann im Notfall über die Notrufnummer 115 alarmiert werden (ohne Vorwahl). Die Notrufnummer 115 sollte bei jedem Telefonapparat abgeklebt bzw. notiert werden. Notrufnummer wählen und warten, bis die Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt ist! Langsam und deutlich sprechen! Notwendig sind genaue und vollständige Angaben! Die Meldung

muss folgende Angaben enthalten:
WER meldet? - Name des Anrufers
WAS ist passiert? Brand, Unfall, Wasserschäden usw.

WO wird die Feuerwehr gebraucht (Ort, Anschrift, Anfahrt)

WIE ist die Lage? (eingeschlossene Personen, Verletzte usw.)

Für eventuelle Rückfragen seitens der Feuerwehr teilen Sie bitte Ihre

Telefonnummer mit! Warten, bis zum Eintreffen der Feuerwehr! Alarmieren Sie die Feuerwehr auch bei Brandverdacht oder in einer ungewöhnlich scheinenden Situation! Aus einem bloßen Verdacht kann sich sehr schnell etwas Ernsthaftes entwickeln. Verlassen Sie sich nicht, dass bereits andere die Feuerwehr alarmiert haben!

MITTEILUNGEN UND INFOS

Ab-Hof- Verkäufer und Bauernmärkte im Tauferer Ahrntal - Direktvermarkter

Kuenzer Paul und Maria · St.Georgen · Bartlmairhof
Tel. 0474 550 128 · Tel. 340 0069406
(Kräuter aus kont. Biologischen Anbau) (Bauernmarkt Bruneck)

Piffrader Johann und Anna · St. Georgen · Brandlechner
Tel. 0474 550 380 (Bauernmarkt Bruneck)

Treyer Michael und Dolores · St.Georgen · Treyackerhof
Tel. 0474 550 687 · Tel. 349 3560968 (Bauernmarkt Bruneck)

Moser Anton und Maria · Gais · Pernthalhof
Tel. 0474 504 342 · Tel. 320 3009555
(Bauernmarkt Bruneck)

Familie Tanzer · Gais · Voltanhof
Tel. 0474 504 224 (Kontrolliert biologischer Anbau, Demeter)

Innerhofer Alois und Agnes · Mühlen · Auerhof
Tel. 0474 679 186

Oberhollenzer Ferdinand · Mühlwald · Hochgruberhof
Tel. 0474 653 325 (Bauernmarkt Sand in Taufers)

Hofkäserei Fam. Steiner · Mühlwald · Eggemairhof
Tel. 0474 653 205 · Tel. 348 3131644

Prenn Hermann und Gertraud · Mühlwald · Untergasserhof
Tel. 0474 653 242 (Bauernmarkt Sand in Taufers)

Niederkofler Hilda · Lappach · Knollhof
Tel. 0474 685 003 · Tel. 333 3043877 (Bauernmarkt Bruneck)

Früh Erich und Martina · Kematen · Lahnerhof
Tel. 0474 678 229

Voppichler Marianna · Kematen · Wiesemann
Tel. 348 6412522 (Bauernmarkt Sand in Taufers)

Dora Leiter · St. Johann · Getzlechnhof
Tel. 0474 671 205 (Kont. biologischer Anbau, Bioland, AIAB)
(Bauernmarkt Sand in Taufers)

Steger Andreas · St. Johann · Mairegge
Tel. 0474 671 549 · Tel. 340 0069390

Oberhollenzer Michael · Steinhaus · Moserhof
Tel. 0474 652 274 · Tel. 348 3547329

Abfalterer Peter Franz · St. Peter · Locherhof
Tel. 348 3039494 (Bauernmarkt Bruneck)

Innerbichler Josef · Prettau · Wasserer
Tel. 0474 654 235

Verschiedenes Gemüse, Kartoffeln, Rohnen, Zwiebel, Karotten, Kobis, Obst, verschiedene Beeren, frische und getrocknete Kräuter, Kräutermischungen, Kürbisse

Kartoffeln, Zwiebel, Kürbisse, Eier

Eier, Grillhähnchen (küchenfertig), Apfelsaft, Kraut und Sauerkraut

Erdbeeren, Himbeeren, Kartoffeln, Zwiebel, Rohnen, Kraut, verschiedene Sommer- und Wintergemüse, verschiedene Speise- und Zierkürbisse, Schnittblumen

Kartoffeln, Urdinkel, Weizen, Rohnen, Karotten

Eier, Marillen, Bienenhonig, Kartoffeln

Himbeeren, Erdbeeren, Lamm-, Kalb- und Schweinefleisch, Schnittkäse, verschiedene Aufstriche

verschiedene Rohmilchkäse aus Kuhmilch, Weichkäse mit Kräutern oder bunten Pfefferkörnern

Himbeeren, Johannisbeeren, verschiedene Marmeladen und Sirupe

Graukäse, Schnittkäse aus Rohmilch, Butterschmalz, Joghurt, Erdbeeren, Himbeeren

Kartoffeln, Roggen, Eier, weiße Rüben, Rübenkraut

Eier, Kartoffeln, Karotten, Marmeladen, Rohnen, Bohnen, Brombeeren, Marillen, Zigeunerkraut

Heil- und Gewürzkräuter, Tees, Cremes, Salben, Dekorationsartikel, Silberdistel, Blaudistel, Bulg. Ölrose, Malereien auf Stein, Geschenksartikel

Eier, Truthähne, Wildhähnchen (Brathähnchen)

Eier, Kartoffeln, Brathähnchen Weidegänse („Ahrntaler Weidegans!“)

Briatlan, Roggenvollkornbriatlan, Dinkelbriatlan und Dinkelvollkornbriatlan

Eier, Waldbeeren, Gänseblumenhonig, Klöppelspitzen, Getreidestrawbe, verschiedene Beeren

Bauernmärkte im Pustertal



Pfalzen

von 19 bis 21 Uhr beim Pavillon,
jeweils mit Schlemmerschoppen

Donnerstag 28. Juli
Donnerstag 04. August
Donnerstag 11. August
Donnerstag 25. August



Bruneck

von 8.00 bis 12.30 Uhr
am Graben

wöchentlich jeden Freitag:
von Juni bis Oktober



Sand in Taufers

von 15.00 bis 18.30 Uhr im
Tubriszentrum
wöchentlich jeden Donnerstag
Ganzjährig

30 Jahre Bergrettung St. Johann Ahrntal

Vor rund 110 Jahren, im fernen 1896, wurden die ersten Grundlagen zur Einrichtung „Alpiner Rettungsstellen“ durch den DuÖAV gesetzt. Genau 30 Jahre sind vergangen, als im Mai 1975 die Bergrettung St. Johann gegründet wurde. Leonhard Wasserer gelang es, eine Gruppe von 16 Personen um sich zu scharen und mit bescheidenen Mitteln eine Rettungsstelle aufzubauen. Fehlende Bergungs- und Funkgeräte mussten erst finanziert, und die medizinisch/technische Ausbildung der Mannschaft gefördert werden. Doch die große Begeisterung und der Idealismus der jungen Truppe zog viele Gönner an, und schon bald wurden professionelle Rettungsaktionen durchgeführt. Dem Rettungsstellenleiter Wasserer folgten Klaus Oberschmied und Gottfried Niederkofler. Heute verfügt die Bergrettungsstelle St. Johann Ahrntal über eine hervorragend ausgebildete Staffel von 27



Personen sowie über eine technische Ausrüstung, die dem modernsten Standard entspricht. Nicht umsonst gelang der Mannschaft vergangenen Winter eine Lawinenbergung mit glücklichem Ausgang, die als sensationell gilt und weltweit in die alpine Rettungsgeschichte eingehen wird. Ja, es sind viele Episoden, die die Ahrner Bergretter erzählen könnten, leider auch traurige, aber noch mehr schöne, und nicht zuletzt auch einige humorvolle. Wir blicken mit Stolz zurück bei der diesjährigen Jubiläumsfeier 30 Jahre Bergrettung St.

Johann Ahrntal und wir freuen uns, wenn ihr alle diesen Anlass mit uns zu würdigen wisst. Gelangt doch unsere ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der gesamten Bevölkerung des Ahrntales sowie der Gäste und Bergfreunde aus nah und fern.

Die Jubiläumsfeier findet am 24. September, in der Aula der Mittelschule St. Johann, um 20 Uhr statt.

Ein Film, eine Fotoausstellung und eine Broschüre werden Einblick geben in unsere Tätigkeit, die Leben retten hilft, dort wo es dem Himmel am nächsten ist - wo die Gipfel vom Miteinander und Füreinander sich vereinen. Am Sonntag, 25. September beim „Tag der offenen Tür“ vermitteln wir einen Einblick in die technische Ausrüstung und stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

*Allezeit Berg Heil
BRD St. Johann Ahrntal*

Gedenken an Pfarrer Josef Raffler

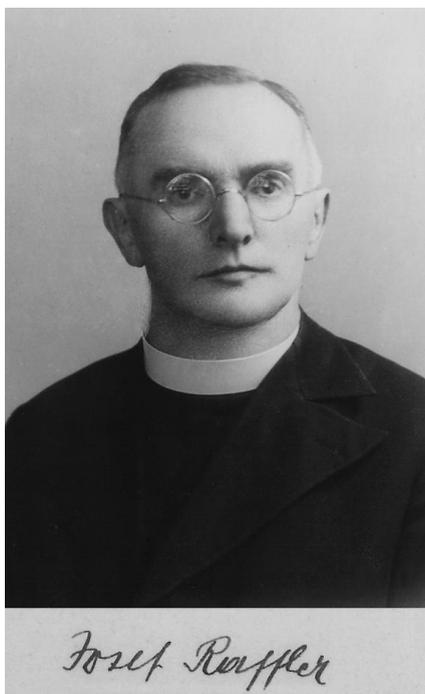
Am 7. August 2005 jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Pfarrer Josef Raffler.

Pfarrer Josef Raffler wurde am 27. Juli 1881 in Virgen/Osttirol geboren und am 29. Juni 1904 in Brixen zum Priester geweiht.

Am 1. Juli 1929 übernahm er die Pfarrei St. Johann in Ahrn, die er bis seinem Tode am 7. August 1955 vorbildlich leitete.

Ein ausführlicher Bericht über das Leben und Wirken von Pfarrer Josef Raffler erscheint in der Dezemberausgabe 2005.

Franz Innerbichler



Öffnungszeiten der öffentlichen WC's bei der Grundschule St. Johann

Die öffentlichen WC's bei der Grundschule in St. Johann können ab sofort zu folgenden Zeiten benützt werden: in den Öffnungszeiten des Tourismusbüros, Sonntags von 8.45 bis 10.30 Uhr und bei größeren kirchlichen Anlässen wie Jubiläen, Feiern, Beerdigungen usw. Der Zugang zu den WC's befindet sich neben dem Tourismusbüro.

*Der Gemeindefereferent
Adolf Niederkofler*